

LDK Duisburg, 15./16. Juni 2012

Vorlage des Landesvorstands:

Jahresabschluss 2011 und Haushalt 2012

Inhalt	Seite
- Vorwort	3
- Jahresabschluss 2011	4
- Bilanz per 31.12.2011	6
- Rechnungsprüfungsbericht 2011	7
- Übersicht Mandatsbeiträge 2011	10
- Geförderte Ökofonds-Projekte 2011	12
- Erläuterungen JAB 2011 und HH 2012	13
- Haushaltsentwurf 2012	18
- Stellenplan 2012	19
- Mittelfristige Finanzplanung 2011-2016	20

RECHENSCHAFTSBERICHT DES LANDESVORSTANDES

FINANZEN

Liebe Freundinnen und Freunde,

eine Zahl als solches wie zum Beispiel „1.000“ hat keinen eigenen Aussagewert. Und selbst durch nähere Spezifizierung wie „1.000 Euro“ fehlt dieser Aussage der Zusammenhang, die Einbindung, die ihr zugrunde liegende Geschichte.

Mit dieser Broschüre stellen wir Euch transparent die Geschichten unserer Zahlen dar und bewerten sie. Denn nur durch ihre Bewertung bekommen die Zahlen einen Wert.

Wir legen Euch hiermit vor, einen äußerst positiven Jahresabschluss für das Jahr 2011 und vor allem den Haushalt 2012, so wie er vom Landesvorstand und vom Landesfinanzrat beschlossen wurde.

Während landauf, landab über Schulden- und Finanzkrisen diskutiert wird, weisen wir eine bodenständige und solide Finanzplanung aus.

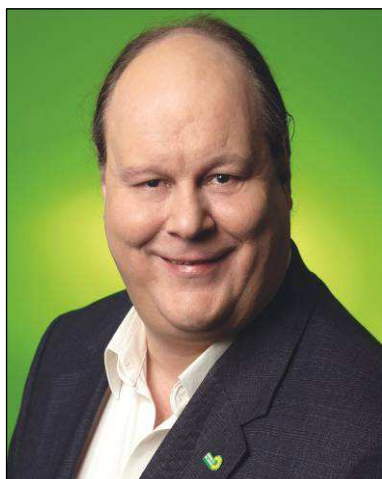
Und wir bleiben unserer Linie treu, dass wir uns Geld nur dann leihen, wenn es größeren Investitionen dient, nicht für laufende Kosten verwendet wird, wenn es rückzahlbar ist und es auch zurückgezahlt wird.

Nach der Wahl ist vor der Wahl. - Nur durch unsere vorausschauende Finanzpolitik konnten wir all dies meistern. Wir sind gut aufgestellt, für die Aufgaben, die vor uns liegen - und auch Unvorhergesehenes brauchen wir nicht zu fürchten.

Der Kaufvertrag für die neue Landesgeschäftsstelle in der Oststraße ist unterschrieben, so dass wir bald mit den Umbau- und Renovierungsarbeiten beginnen können, bevor – voraussichtlich im nächsten Jahr – der Umzug ansteht.

Es bleibt viel zu tun – packen wir es an!

AKW NEE - Fukushima ist überall.



Euer Landesschatzmeister

Jo Schraers

Spendenkonto BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW
Konto-Nr. 250 125 84, Stadtparkasse Düsseldorf BLZ 300 501 10

Spenden werden zu 50% direkt von der Steuer abgezogen!
Von jährlich bis zu 1.650 Euro bei Ledigen, bzw 3.300 Euro bei
gemeinsam Veranlagten.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN NRW Jahresabschluss 2011

per: 31.12.2011

erstellt: 02.03.2012

A	AUSGABEN	Plan (Nachtragshh.) 2011	Ist 31.12.2011	Differenz absolut	Ist/Soll %
I.	Personalkosten				
1.	LGST laut Stellenplan	958.524 €	944.072,82	-14.451,46	98,49%
2.	Sonstige Personalkosten	48.450 €	39.234,94	-9.215,06	80,98%
A	TEILSUMME I	1.006.974,28	983.308 €	-23.667 €	97,65%
II.	LFD. GESCHÄFTSBETRIEB				
1.	Raumkosten LGS	143.447 €	151.610,72	8.163,72	105,69%
2.	Allg. Bürokosten	53.500 €	47.068,53	-6.431,47	87,98%
3.	Porto	10.000 €	6.865,75	-3.134,25	68,66%
4.	Telefon, Fax, Internet	24.500 €	25.395,23	895,23	103,65%
5.	Druck- u. Kopierkosten	14.000 €	10.285,78	-3.714,22	73,47%
6.	Rechtsberatung/WP/Datensch.	16.000 €	17.067,48	1.067,48	106,67%
7.	Versicherungen	15.000 €	13.189,74	-1.810,26	87,93%
8.	Abschreibungen	44.000 €	31.677,26	-12.322,74	71,99%
9.	Transport, Geldkosten, M-Beiträge	18.500 €	20.458,19	1.958,19	110,58%
B	TEILSUMME II	338.947,00	323.619 €	-15.328 €	95,48%
III.	GREMIENARBEIT				
1.	Tagungen/Landesgremien (LDK/LPR/LFR/FF)	99.000 €	97.820,67	-1.179,33	98,81%
2.	LAG'en	21.000 €	11.008,59	-9.991,41	52,42%
3.	Aufwand LaVo	55.000 €	35.287,04	-19.712,96	64,16%
4.	Landesschiedsgericht	2.000 €	400,70	-1.599,30	20,04%
5.	Sonst. Gremien (Bundesgremien, BAG, EGP)	34.000 €	41.188,00	7.188,00	121,14%
6.	MdB-Abführung an BV	146.832 €	146.832,00	0,00	100,00%
C	TEILSUMME III	357.832,00	332537,00	-25.295 €	92,93%
IV.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT				
1.	Aktionshaushalt LaVo	90.000 €	126.475,39	36.475,39	140,53%
2.	Ökofonds-Förderungen	30.000 €	21.915,60	-8.084,40	73,05%
3.	Gema/Künstlersozialkasse	6.000 €	1.453,91	-4.546,09	24,23%
4.	Zuschüsse an Kreisverbände	551.210 €	538.173,00	-13.037,00	97,63%
5.	Zuführung Rücklagen (Wahlen)	345.000 €	345.000,00	0,00	100,00%
6.	Sonderhaushalt Wahlen	0 €	0,00	0,00	
7.	Beitragsabführung Grüne Jugend	14.500 €	15.012,00	512,00	
D	TEILSUMME 4	1.036.710,00	1.048.030 €	11.320 €	101,09%
E	GESAMTSUMME AUSGABEN	2.740.463,28	2.687.493 €	-52.970 €	98,07%

Bündnis 90/DIE GRÜNEN NRW Jahresabschluss 2011

B	EINNAHMEN				
1.	Mitgliedsbeiträge	295.200 €	303.887,31	8.687,31	102,94%
2.	Mandatsbeiträge MdL/Regierung	299.854 €	312.475,84	12.621,84	104,21%
3.	Mandatsbeiträge MdB	201.012 €	199.564,00	-1.448,00	99,28%
4.	Mandatsbeiträge LVS	10.000 €	20.226,00	10.226,00	202,26%
5.	Spenden	20.000 €	20.790,10	790,10	103,95%
6.	Kapitalerträge	5.788 €	11.374,45	5.586,45	196,52%
7.	Auflösung Rücklagen Wahl	0 €	0,00	0,00	
8.	Staatliche Grundfinanzierung	1.928.581 €	2.048.833,68	120.252,68	106,24%
	a) Zuschuß vom BV	1.458.000 €	1.578.252,68	120.252,68	108,25%
	b) Landtag	470.581 €	470.581,00	0,00	100,00%
9.	Mieteinnahmen Jahnstr.	37.513 €	34.544,94	-2.968,06	92,09%
10.	Materialverkauf/Sonstige Einnahmen	5.000 €	6.703,79	1.703,79	134,08%
	Auflösung Sonst. Rückl.		0,00	0,00	
	GESAMTSUMME EINNAHMEN	2.802.948,00	2.958.400 €	155.452 €	105,55%
	Gewinn und Verlust**	62.484,72	€ 270.906,77	€ 208.422,05	

	PLAN 2011	IST 2011
Reinvermögen 01.01.	1.037.264,05 €	1.037.264,05 €
Reinvermögensänderung 31.12.	62.484,72 €	270.906,77 €
Reinvermögensstand 31.12.	1.099.748,77 €	1.308.170,82 €
Rücklagen Wahlkämpfe	1.294.841,31 €	1.294.841,31 €
Schwankungsrücklage BTW	66.831,00 €	66.831,00 €
Renovierungsrücklage	374.917,76 €	374.917,76 €
Sonstiges	0,00 €	0,00 €
Gesamtvermögen 31.12.	2.836.338,84 €	3.044.760,89 €

BILANZ 2011

per 31.12.2011

A K T I V A	€	Summen €	Summen €
Anlagevermögen			
Landesgeschäftsstelle Jahnstr. <i>(nachr.: Bewertung 2007: € 1.234.175,40)</i>	1.345.079,45		
EDV	29.709,57		
sonstige Geschäftsausstattung	25.256,09		
geringwertige Wirtschaftsgüter	-		
Summe Anlagevermögen		1.400.045,11	
Umlaufvermögen			
Summe Interne Forderungen	319.817,67		
Forderung an KV/OV/Bez. V/G/J	3.306,05		
Forderung an Bundesverband	316.511,62		
Forderung an andere Landesverbände	-		
Summe Externe Forderungen	22.852,48		
Forderungen auf staatliche Mittel			
Forderung an privat/Fraktionen	219,60		
sonstige Forderung/Rechnungsabgrenzun	22.099,22		
Sonstige Vermögensgegenstände	533,66		
Summe Geldbestände	1.395.936,61		
Girokonto / Barkasse	123.044,60		
Tagsgelder/Termingelder	1.272.892,01		
Festgeld Bundesverband	-		
Summe Umlaufvermögen		1.738.606,76	
Summe A K T I V A			3.138.651,87

P A S S I V A	€	Summen €	Summen €
Rückstellungen	17.778,60		
Summe externe Verbindlichkeiten	62.753,86		
Verbindlichkeiten Lieferanten u.a.	51.421,05		
Verbindlichkeiten Gehalt	11.332,81		
Summe interne Verbindlichkeiten	13.358,52		
Verbindlichkeiten an KV/OV/Bez.verb/G/J	13.358,52		
Verbindlichkeiten an Bundesverband			
Verbindlichkeiten an andere Landesverbände			
Sonstige Verbindlichkeiten intern			
Summe Rücklagen	1.736.590,07		
Rücklagen Wahlkämpfe	1.294.841,31		
Schwankungs-Rücklage	66.831,00		
Renovierungs-Rücklage	374.917,76		
Reinvermögen	1.308.170,82		
Summe P A S S I V A			3.138.651,87
Reinvermögen 1.1.2011	1.037.264,05		
Reinvermögensänderung 31.12.2011	270.906,77		
Reinvermögensstand 31.12.2011 / Kontrolle			1.308.170,82

RECHNUNGSPRÜFUNG BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW

Helmut Rose	KV Gütersloh
Andrea Swoboda	KV Bottrop
Stefan Graf	KV Köln
Susanne Rickers	KV Borken
Claudia Owczarczak	KV Rhein-Sieg
Doris Eisenmenger	KV Essen

Jahnstr. 52, 40215 Düsseldorf, Fax: 0211/ 38 666-99
Internet: www.gruene-nrw.de

Spendenkonto: Stadtparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10, Konto-Nr.: 25 012 584
Spenden werden zu 50% direkt von der Steuer abgezogen!
Von jährlich bis zu 1.650 Euro bei Ledigen, bzw 3.300 Euro
bei gemeinsam Veranlagten.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission für das Haushaltsjahr 2011

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN LV NRW

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wurde am 17.03.2012 in der Landesgeschäftsstelle durchgeführt. An der Rechnungsprüfung nahmen Andrea Swoboda, Susanne Rickers, Helmut Rose und Stefan Graf seitens der Rechnungsprüfungskommission, Landesschatzmeister Jo Schroers, Jörg May und Isabelle Theuer vom Finanzreferat teil.

Einzelne Punkte der Rechnungslegung wurden ausführlich diskutiert, Nachfragen umgehend und ausführlich beantwortet.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden folgende Bereiche schwerpunktmäßig geprüft:

- Verrechnungskonten der Parteigliederungen
- Girokonten
- Barkasse
- Forderungen und Verbindlichkeiten
- Ökofonds-Förderungen
- Mandatsbeiträge
- Reisekostenabrechnungen LAGen/BAGen

VERMÖGENSRECHNUNG

Die Prüfung der Anfangs- und Endbestände zum 1.1.2011 bzw. zum 31.12.2011 der Girokonten sowie der GLS-Tagesgeldkonten und des Festgeldkontos des Ökofonds ergab die Übereinstimmung der in den Summen- und Saldenlisten nachgewiesenen Beträge mit den entsprechenden Werten der Kontoauszüge.

Rechnungslegung

Geprüft wurden die Ein- und Ausgaben stichprobenartig im Haushaltsjahr. Die geprüften Einnahmen und Ausgaben konnten einwandfrei durch Belege nachgewiesen werden und stimmten mit den entsprechenden Kontoauszügen überein. Die Ablage der Belege ist übersichtlich. Den Grundsätzen der Satzung und der ordnungsmäßigen Buchführung wird entsprochen.

Barkasse

Die Barkasse wurde stichprobenartig geprüft. Die Anfangs und Endbestände der Kasse stimmten mit den Saldenlisten überein. Alle geprüften Geschäftsvorgänge wurden ordnungsgemäß belegt. Konten wurden korrekt differenziert angesprochen. Der Kassenbestand bewegte sich immer nur im Bereich des Bedarfs zur Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Forderungen und Verbindlichkeiten(intern)

Die internen Forderungen gegenüber den Kreis- und Ortsverbänden wurden im Jahr 2011 wiederum deutlich zurück geführt. Die noch bestehenden Rückstände werden kontinuierlich abgebaut. Verbindlichkeiten werden über die Verrechnungskonten ausgeglichen oder an die Gliederungen ausgezahlt.

Forderungen und Verbindlichkeiten (extern)

Offene Forderungen bestehen nicht, Verbindlichkeiten nur in sehr begrenztem Umfang. Der Landesverband kommt seinen Zahlungsverpflichtungen zügig nach.

EINNAHME - AUSGABERECHNUNG

Mandatsbeiträge

Die Zahlungsmoral der aktuellen Abgeordneten und Regierungsmitglieder ist mit Ausnahmen sehr lobenswert. Auf die Veröffentlichung in der Haushaltsvorlage weisen wir hin.

Die Rechnungsprüfungskommission dankt allen, die ihren Zahlungsverpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen sind und bittet darum, noch ausstehende Mandatsbeiträge zu begleichen.

Reisekostenabrechnungen

Die Reisekostenabrechnungen zu den LAGen und BAGen wurden schwerpunktmäßig geprüft.

Nicht immer wurden die Fahrtkosten mit dem eigenen PKW, den Parteibeschlüssen gemäß, zu 100 Prozent gespendet. Die Abrechnungsbelege wurden erfreulicherweise inzwischen erkennbar genauer ausgefüllt und damit der Arbeitsaufwand der Geschäftsstelle reduziert.

ÖKOFONDS

Alle Vorgänge sind einwandfrei dokumentiert und leicht nachprüfbar. Die Förderbestimmungen wurden eingehalten.

Insgesamt wurden 20 Projekte mit ca. 22 T€ gefördert.

ZUSAMMENFASSUNG DER PRÜFUNGSERGEBNISSE

Der Jahresabschluss fiel erneut sehr positiv aus. Die Wirtschaftsweise ist solide, nachhaltig und zukunftsorientiert.

Die Buchhaltung befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand. Die Belegführung ist klar geordnet und übersichtlich. Die Vermögensrechnung und die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung entsprechen den Vorschriften und werden positiv bewertet.

Wir haben bei unserer Prüfung keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Die Rechnungsprüfungskommission dankt dem Team des Finanzreferates für die Vorbereitung und Unterstützung und empfiehlt der LDK die Entlastung des Landesvorstandes für das Haushaltsjahr 2011.

Düsseldorf, den 17.03.2012

Andrea Swoboda
Susanne Rickers
Helmut Rose
Stefan Graf

Stand der Mandatsbeiträge

MdL/MinisterInnen 15. Wahlperiode			
Name	Vorname	Soll/Ist 2011	Soll/Ist WP
Asch	Andrea	100,0%	100,0%
Becker	Horst	100,0%	100,0%
Beer	Sigrid	100,0%	100,0%
Bolte	Matthias	100,0%	100,0%
Brems	Wibke	100,0%	100,0%
Düker	Monika	100,0%	100,0%
Engstfeld	Stefan	100,0%	100,0%
Hanses	Dagmar	100,0%	100,0%
Keymis	Oliver	100,0%	100,0%
Klocke	Arndt	100,0%	100,0%
Löhrmann	Sylvia	100,0%	100,0%
Maaßen	Martina	100,0%	100,0%
Markert	Hans Christia	100,0%	100,0%
Mostofizadeh	Mehrdad	100,0%	100,0%
Paul	Josefine	100,0%	100,0%
Priggen	Reiner	100,0%	100,0%
Rommel	Johannes	100,0%	100,0%
Rüße	Norwich	100,0%	100,0%
Schäffer	Verena	100,0%	100,0%
Schneckenbu	Daniela	100,0%	100,0%
Seidl	Ruth	100,0%	100,0%
Steffens	Barbara	100,0%	100,0%
Ünal	Arif	100,0%	100,0%

Erläuterungen:
 Soll/Ist 2011: . Juni bis Dez 2010
 Soll/Ist WP: Mai 2010 bis Dezember 2011

Aufsichtsgremien 15. Wahlperiode			
Name		Soll-Ist 2011	Soll/Ist WP
Keymis	Oliver	100,0%	100,0%
Knöbelspies	Karin		

im Klärungsprozess

Erläuterungen:
 Soll/Ist 2011: . Juni bis Dez 2010
 Soll/Ist WP: Mai 2010 bis Dezember 2011

MdB 17. Wahlperiode

Name	Vorname	Soll/Ist 2011	Soll/Ist ges.
Beck	Volker	100,0%	100,0%
Dörner	Katja	100,0%	100,0%
Gehring	Kai	100,0%	100,0%
Haßelmann	Britta	100,0%	100,0%
Herlitzius	Bettina	100,0%	100,0%
Höhn	Bärbel	100,0%	100,0%
Klein-Schmeier	Maria	100,0%	100,0%
Koczy	Ute	100,0%	100,0%
Krischer	Oliver	100,0%	100,0%
Kurth	Markus	100,0%	100,0%
Müller	Kerstin	100,0%	100,0%
Ostendorff	Friedrich	100,0%	100,0%
Ott	Hermann	100,0%	100,0%
Schmidt	Frithjof	100,0%	100,0%

Erläuterungen

Soll/Ist 2011: Jan bis Dez 2011

Soll/Ist ges.: Okt 2009 bis Dez 2011

Ökofonds-Projekte 2011

Frauen

agisra e.V., Köln

Druck Infobroschüre für Prostituierte
Zuschuss: 518 €

Frauenhaus Münster

Einladungen und Plakate zum 20jährigen Jubiläum
Zuschuss: 560 €

Mädchentreff Bielefeld e.V.

Postkarten Taschentuchaktion
Zuschuss: 654 €

Big sister e.V., Düsseldorf

Herstellung "Monsterquartett" als
Aktivierungsmaterial für Jungen
Zuschuss: 2000 €

Frauenberatungsstelle Bergisch-Gladbach

Anschaffung Roll-Up für Veranstaltungen
Zuschuss: 900 €

Umwelt / Atom

BUND Gruppe Essen

Unterstützung für Anti-Atom-Demo Essen
Zuschuss: 1500 €

BI kein Atommüll nach Ahaus, Ahaus

Mobilisierung Atomprotest
Zuschuss: 3000 €

Netzwerk Friedenskooperative, Bonn

Unterstützung für Anti-Atom-Demo Bonn
Zuschuss: 1500 €

Weitere Themen

CBG, Düsseldorf

Kampagne Müllverbrennung
Zuschuss: 1700 €

FoeBUD e.V., Bielefeld

Verleihungsgala BB Awards
Zuschuss: 2500 €

Forum Afrika-Solidarität e.V., Gelsenkirchen

Kampagne gegen Rassismus in Fußballstadien
Zuschuss: 1000 €

Kunstraum EN e.V., Ennepetal

Durchführung Aktion "Kids Nature Art"
Zuschuss: 1000 €

Looks e.V., Köln

Neugestaltung Homepage
Zuschuss: 2528,60 €

Medinetz Bonn

Druckkosten Plakate Selbstdarstellung
Zuschuss: 300 €

Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V., Köln

Plakate mit Werbung für Anti-
Diskriminierungsbüros
Zuschuss: 355 €

Theater-Bündnis Gronau

Werbung Theateraufführung
Zuschuss: 300 €

Verein zur Erforschung der Sozialen Bewegungen im Wuppertal e.V.

Druckkosten Gedenkfeier "Denkmal der Namen"
Zuschuss: 1600 €

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2011 und zum Haushaltsentwurf 2012

In Klammern: (Vergleiche: IST 2011-PLAN 2011 / PLAN 2012-IST 2011 in Tausend €)

A. Ausgaben

I. PERSONALKOSTEN

1. LGS laut Stellenplan (-14,5 T€ /+182,5 T€)

Im Jahr 2011 konnte der Plan knapp unterschritten werden. Die Gründe dafür sind: Erstattungen der Krankenkassen sowie vorsichtige Planung bei einigen Lohnnebenkosten und Zuschlägen.

Für 2012 wurde mit der Belegschaft eine Tarifierhöhung von 2% vereinbart.

Die neu eingerichtete Stelle Leitung LGS wirkt sich 2012 mit einer Steigerung von ca. 68 T€ aus. Außerdem enthält der Stellenplan eine Position für den Fall, dass eine Landesvorsitzende ohne Mandat gewählt werden sollte. Die Stelle Finanzreferat/Buchhaltung ist von 0,8 auf eine ganze Stelle erhöht worden die frühere Stelle Internet, die im Stellenplan 2011 noch mit einem Umfang von 0,75 ausgewiesen war, ist als Referent für Online-Kommunikation jetzt als volle Stelle besetzt. Darüber hinaus hat der Landesvorstand beschlossen, aufgrund der Sondersituation durch den zusätzlichen Landtagswahlkampf den fest Angestellten und den kurzfristig für den Wahlkampf eingestellten MitarbeiterInnen eine Einmalzahlung als Anerkennung zu zahlen.

2. Sonstige Personalkosten (-9,2 T€ /-4,8T€)

Der Ansatz war 2011 wegen des Organisationsentwicklungsprozesses deutlich erhöht worden, konnte aber relevant unterschritten werden und wird für 2012 wieder gesenkt.

II. LFD GESCHÄFTSBETRIEB

1. Raumkosten LGS (+8 T€ / -57,5 T€)

Im Jahr 2011 wurden einige Reparaturarbeiten aus dieser Haushaltsposition bestritten, ohne dass auf die gebildeten Renovierungsrücklagen zurückgegriffen worden ist. Landesvorstand und Landesfinanzrat haben den Ankauf einer neuen Immobilie in Düsseldorf in der Oststraße beschlossen. Der Kaufvertrag wurde am 31.5. unterschrieben. Die bisher gebildeten Renovierungsrücklagen für die Jahnstraße von 375 T€ fließen in die Finanzierung des Kaufpreises von 2900 T€. Die Immobilie in der Jahnstraße soll verkauft werden.

In der zweiten Jahreshälfte 2012 und in den ersten Monaten 2013 werden zum Teil doppelte Kosten anfallen, da das Objekt in der Oststraße renoviert, energetisch saniert und an unsere Bedürfnisse angepasst werden muss. Für die Umbauarbeiten sind weitere 1100 T€ Kosten eingeplant. Die Fremdfinanzierung läuft mit ca. 1000 T€ über die Landesverbände Hessen, Bayern und Baden-Württemberg und einer kleineren Tranche vom Bundesverband sowie einer Bankfinanzierung von 1000 T€ über die GLS-Bank.

Im Haushaltsplan 2012 sind neben den normalen Betriebskosten in der Jahnstraße zusätzlich 27 T€ für Zinszahlungen und 30 T€ für Nebenkosten in der Oststraße eingeplant. Da jedoch in Vorbereitung der Kaufentscheidung im Jahr 2011 eine außerordentliche Renovierungsrücklage in Höhe von 100 T€ gebildet worden war, steht im Haushaltsplan 2012 dennoch ein Rückgang dieser Haushaltsposition um 57,5 T€ zu Buche.

2. Allg. Bürokosten (-6,4 T€ / +6,4 T€)

Der Ansatz wurde deutlich unterschritten, bleibt für das Jahr 2012 jedoch unverändert, da auch in diesem Bereich durch die Landtagswahl mit Mehrkosten gerechnet werden muss.

3. Porto (-3,1 T€ /+3,1T€)

Auch hier wurde der Ansatz unterschritten, bleibt jedoch unverändert.

4. Telefon, Fax (+0,9 T€ / +0,6 T€)

Bei den Telekommunikationskosten musste 2011 eine Überschreitung der Planzahl verzeichnet werden. Der Ansatz 2012 wird entsprechend leicht angehoben.

5. Druck- und Kopierkosten (-3,7 T€ / +3,7 T€)

Der Ansatz wurde unterschritten, bleibt aber wegen der Landtagswahl ebenfalls unverändert.

6. Rechtsberatung/Wirtschaftsprüfung (+1,1T€ / +0,9 T€)

Der Ansatz wurde 2011 überschritten und wird geringfügig erhöht.

7. Versicherungen (-1,8 T€ / +1,8 T€)

Auch dieser Ansatz wurde unterschritten bleibt jedoch unverändert.

8. Abschreibungen (-12,3 T€ / +12,3 T€)

Die Neuanschaffungen im Jahr 2011 waren in der Planung für den Januar vorgesehen, tatsächlich erfolgten sie jedoch erst im deutlich späteren Jahresverlauf, wodurch sich Minderausgaben gegenüber der Planzahl ergaben.

Um im selben Umfang Investitionen 2012 tätigen zu können, bleibt der Ansatz unverändert. Mittelfristig wird der Ansatz erhöht werden müssen, da der Umzug in eine neue Geschäftsstelle auch Investitionen in Mobiliar und weitere Geschäftsausstattung nach sich ziehen wird.

9. Transport Geldkosten, Sonstiges (+2,0 T€ / -2,0 T€)

Diese Position umfasst vor allem Reisekosten der MitarbeiterInnen, Kurierkosten, Kontoführung, Mitgliedsbeiträge.

Der Ansatz wurde 2011 erstmals nach vielen Jahren wieder überschritten. Diese schwer zu kalkulierende Haushaltsposition sollte jedoch unverändert bleiben, da in den Vorjahren der Ansatz regelmäßig ausreichend war.

III. GREMIENARBEIT**1. Tagungen (-1,2 T€ / +23,7 T€)**

Hier gab es 2011 fast eine Punktlandung. Die LDK in Emsdetten war mit 73 T€ im Vergleich zu den letzten Jahren eher günstig. Wir gehen für die LDK in Duisburg von wieder deutlich höheren Kosten aus (90 T€). Die LDKen in Essen im März und die LDK zur Aufstellung der Bundestagsliste werden aus den entsprechenden Wahletats bestritten und sind hier nicht enthalten. Neu in dieser Haushaltsposition subsumiert sind eher informelle Gremien wie Kreisvorstände- und Bezirksvorständetreffen, für die 4 T€ im Jahr 2012 eingeplant sind.

2. LAG-Haushalt (-10 T€ / +14 T€)

Wie in den Vorjahren wurde ein großer Teil der Mittel nicht abgerufen. Aufgrund des neuen LAG-Statuts ist jedoch der Anteil, der den einzelnen LAGen zur Verfügung steht, erhöht worden, was sich im Ansatz für 2012 widerspiegelt.

3. Aufwand LaVo (-19,7T€ / -+46,7 T€)

Der Ansatz wurde deutlich unterschritten. Für 2012 muss jedoch in der zweiten Jahreshälfte bereits der deutlich vergrößerte Landesvorstand eingeplant werden, für den erhöhte Reisekosten und bis zum Bezug der Immobilie in der Oststraße auch noch externe Mieten für die Vorstandssitzungen eingeplant werden müssen.

4. Landesschiedsgericht (-1,6 T€ / +1,6 T€)

Im Jahr 2011 sind trotz einer erhöhten Anzahl an Verfahren nur in geringem Umfang Kosten für Schiedsgerichtsverfahren angefallen. Der ohnehin schon sehr niedrige Ansatz sollte jedoch unverändert bleiben.

5. 2011: Sonstige Gremien 2012: Bundes- und Europagremien (+7,2 T€ / -16,2 T€)

Hier werden die Kosten der Länderrats- und BAG-Delegierten, des Bundesfrauen- und Bundesfinanzrates sowie die Reisekosten der NRW-Delegierten zu den EGP-Gremien subsumiert. Im Jahr 2011 wurde der Ansatz überschritten, da jedoch 2012 kein EGP-Kongress stattfindet, kann die Haushaltsposition dennoch gesenkt werden.

6. MdB-Abführungen an BV (+0 T€ / +5,5 T€)

Die festgelegte Abführung pro MdB an den Bundesverband erfolgte wie geplant.

Aufgrund der Diätenerhöhung 2012 steigen die Mandatsbeiträge der MdB an den LV und die Abführung des LV an den BV. Wenn man die hier ausgewiesene Summe in Höhe von ca. 152 T€ von den

Gesamtabführungen der MdB an den LV abzieht (siehe die entsprechende Einnahmeposition B.3), verbleibt ein Betrag von ca. 58 T€ von den Mandatsbeiträgen der MdB beim Landesverband.

IV. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

1. Aktionshaushalt LaVo (+36,5 T€ / -66,5 T€)

Der Aktionshaushalt wurde im Jahr 2011 einmalig auf 90 T€ aufgestockt, um die Denkfabrik in Bonn durchführen zu können. Dabei sollten 30 T€ aus der Erhöhung und weitere 30 T€ durch Verzicht auf andere Aktionen bestritten werden. Insbesondere wegen des akuten Handlungsbedarfs nach der Katastrophe von Fukushima konnten die vorgesehenen Einsparungen bei den restlichen Aktionen nicht erzielt werden. Während der Planung erwies sich außerdem, dass der Ansatz von 60 T€ nicht ausreichen würde. Am Ende steht die Denkfabrik mit Kosten von 80 T€ zu Buche (hierbei sind die Einnahmen bereits saldiert). Für die Veranstaltungsreihe Grüne im Dialog wurden 15 T€ ausgegeben, für Aktionen zur Atompolitik 10 T€. Der Rest der insgesamt 126 T€ Ausgaben entfiel auf zahlreiche kleinere Aktionen.

2. Ökofonds-Förderungen (-8,1 T€ / +8,1 T€)

Der Ökofonds-Vergabeausschuss hat erneut nicht alle zur Verfügung stehenden Mittel vergeben, viele der vorgelegten Anträge konnten inhaltlich wenig überzeugen. Eine Übersicht der geförderten Projekte findet sich an anderer Stelle in dieser Haushaltsbroschüre. Der Ansatz bleibt gegenüber 2011 unverändert.

3. GEMA/Künstlersozialkasse (-4,5 / +4,5 T€)

Da im Jahr 2011 keine Veranstaltungen mit Musikdarbietungen stattfanden, wurde der Ansatz deutlich unterschritten, auch die Festsetzung der Beiträge zur Künstlersozialkasse, die zentral über den Bundesverband erfolgte, war für das Jahr 2011 niedrig. Die Haushaltsposition bleibt 2012 zunächst unverändert. Wenn sich die Entwicklung jedoch 2012 bestätigt, kann die Haushaltsposition zukünftig deutlich gekürzt werden.

4. Zuschüsse an Kreisverbände (-13,0 T€ / +55,5 T€)

Die Differenz 2011 ist in einer Rückforderung des LV für 2010 begründet. Beschlussgemäß werden Änderungen bei der staatlichen Grundfinanzierung, die sich erst mit der endgültigen Festsetzung durch das Bundestagspräsidium am 15.2. des Folgejahres ergeben, unseren KV auch erst im Folgejahr angerechnet. Für 2012 ergibt sich aufgrund der erneuten Indexerhöhung bei der Parteienfinanzierung auch ein erhöhter Anteil der Kreisverbände.

6. Zuführung Rücklagen (Wahlen) (+0T€ / +0 T€)

Bereits im Haushalt 2010 wurde die Rücklagenbildung für zukünftige Wahlkämpfe wie folgt erhöht

Wahl	Etat/Jährl. Rücklage (neu)	Etat(Jährliche Rücklage (alt)
LTW	1100 T€ /220 T€	(725 T€/145 T€)
BTW	240 T€/60 T€	(200 T€/50 T€)
KW	200 T€/40 T€	(150 T€/30 T€)
EW	75 T€/15 T€	(50 T€/10 T€)

Mit dem Haushalt 2011 wurde erstmals eine zusätzliche Rücklage von 10 T€ p.a. gebildet, um die Kosten von Koalitionsverhandlungen nach der nächsten Landtagswahl abzudecken.

Somit betragen die insgesamt gebildeten jährlichen Wahlkampfrücklagen momentan 345 T€

8. Sonderhaushalte Wahlen (-- /+500 T€)

Für die vorgezogene Landtagswahl 2012 wurde ein Etat von 500 T€ durch die LDK in Essen bereit gestellt. Davon stammen 440 T€ aus den im Jahr 2010 und 2011 gebildeten Rücklagen für Landtagswahlkämpfe und 60 T€ aus einer kleinen Reserve für Unvorhergesehenes in den Wahlrücklagen. Den letzten Planungsstand zum Landtagswahletat findet ihr ebenfalls in dieser Broschüre.

9. Beitragsabführung an Grüne Jugend (+0,5 T€ / +1,8 T€)

Die Beitragsabführung an die Grüne Jugend für Doppelmitglieder fiel 2011 höher aus als geplant. Da die Anzahl der Doppelmitglieder in den letzten Monaten weiter gestiegen ist, muss der Ansatz um weitere 1,8 T€ erhöht werden.

B. Einnahmen

1. Mitgliedsbeiträge (+8,7 T€ / +3,6 T€)

Hierbei handelt es sich um den Beitragsanteil von 2,05 € pro Mitglied und Monat, der von den KV an den LV entrichtet wird.

Die auf durchschnittlich 12.000 Mitgliedern 2011 beruhende Planung wurde deutlich übertroffen. Zum Jahreswechsel lag die Mitgliederzahl bei ca. 12.500. Dies ist auch die Grundlage für die Planzahl 2012.

2. Mandatsbeiträge MdL/Regierungsmitglieder (+12,6 T€ / +18,7 T€)

Die Planzahl 2011 konnte übertroffen werden. Verantwortlich hierfür sind in erster Linie Nachzahlungen für Vorjahre. Aber auch ansonsten war die Zahlungsmoral der MdL und der Regierungsmitglieder sehr gut. Zu Details siehe hierzu die gesonderte Aufstellung in dieser Broschüre.

Für 2012 wirkt sich außerdem in der zweiten Jahreshälfte die gestiegene Anzahl an Mandaten positiv aus.

3. Mandatsbeiträge MdB (-1,4 T€ / +10,6 T€)

Seit dem Jahr 2005 zahlen die MdB ihre Mandatsbeiträge an den Landesverband statt an den Bundesverband. Im Gegenzug wurde eine Zuschusspflicht der Landesverbände an den BV eingeführt. 2011 ergab sich eine geringfügige Unterschreitung der Planzahl durch geänderte familiäre Verhältnisse. Auch bei den MdB ist die Zahlungsbereitschaft derzeit grundsätzlich sehr gut, Zu Details siehe auch hierzu die gesonderte Aufstellung in dieser Broschüre.

4. Sonderbeiträge Landschaftsversammlungen (+10,2 T€ / -10,2 T€)

Die Fraktionsmitglieder in den Landschaftsversammlungen Rheinland und Westfalen-Lippe haben dankenswerterweise über das vereinbarte Spendenvolumen hinaus Zahlungen geleistet.

Als Planzahl bleibt das vereinbarte Volumen an jährlichen Zahlungen stehen.

5. Spenden (+0,8 T€ / -0,8 T€)

Die Planzahl wurde minimal übertroffen. Für 2012 sind einzelne Spenden für die Landtagswahl eingegangen, da diese aber sofort in die Planung des LTW-Etats eingeflossen sind, wird der Ansatz von 20 T€ fortgeschrieben.

6. Kapitalerträge (+5,6 T€ / -3,2 T€)

Die Planzahl 2011 konnte deutlich übertroffen werden. Da im Laufe des Jahres 2012 der größte Teil des verfügbaren Vermögens in die Finanzierung der Oststraße fließt, muss der Ansatz deutlich reduziert werden.

7. Auflösung Rücklagen Wahlkampf (-- / +500 T€)

Für die Landtagswahl 2012 werden Rücklagen in Höhe von 500 T€ aufgelöst.

8. Staatliche Grundfinanzierung (+120,2 T€ / +35,7 T€)

Gegenüber der Planzahl ergab die endgültige Festsetzung der Parteienfinanzierungsgelder einen um ca. 120 T€ höheren Anteil für den LV NRW. Davon werden im Jahr 2012 noch ca. 37 T€ an die KV ausgeschüttet. Außerdem steigt die Planzahl noch einmal um ca. 7 T€. Die Rückgänge beim Landtagswahlergebnis werden durch eine höhere Zuweisung vom Bundesverband überkompensiert.

9. Mieteinnahmen Jahnstraße (-3,0 T€ / +3,7 T€)

Mieteinnahmen durch GAR, KV Düsseldorf, Grüne Jugend NRW und das Regionalbüro von Sven Giegold fielen wie geplant an. Jedoch wurden einzelne Zahlungen für 2011 bereits 2010 geleistet und verbucht.

Für 2012 ist die vertragsgemäße Mieterhöhung von 2% eingepplant.

In dem neuen Objekt in der Oststraße ist noch eine Etage bis Jahresende vermietet, so dass hier auch noch Mieterträge anfallen dürften, die wir vorsichtshalber hier jedoch nicht eingepplant haben.

10. Materialverkauf/Sonstige Einnahmen (+1,7 T€ / -1,7 T€)

Diese Erträge fielen geringfügig höher aus als geplant, der Ansatz von 5 T€ bleibt unverändert.

11. Auflösung Sonstige Rücklagen (-)

Im Rahmen des Hauskaufs Oststraße werden die Renovierungsrücklagen für die Jahnstraße aufgelöst. Dies ist jedoch eine reine Bilanztransaktion, die keine Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die GuV hat.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN NRW Haushalt 2012				
A AUSGABEN	Plan 2012	Ist 2011	Diff absolut	Diff %
I. Personalkosten				
1. LGST laut Stellenplan	1.126.485,82	944.072,82	182.413,00	19,3%
2. Sonstige Personalkosten	34.450,00	39.234,94	-4.784,94	-12,2%
A TEILSUMME I	1.160.935,82	983.307,76	177.628,06	18,1%
II. LFD. GESCHÄFTSBETRIEB				
1. Raumkosten LGS	93.921,00	151.610,72	-57.689,72	-38,1%
2. Allg. Bürokosten	53.500,00	47.068,53	6.431,47	13,7%
3. Porto	10.000,00	6.865,75	3.134,25	45,7%
4. Telefon, Fax, Internet	26.000,00	25.395,23	604,77	2,4%
5. Druck- u. Kopierkosten	14.000,00	10.285,78	3.714,22	36,1%
6. Rechtsberatung/Wirtschaftspr./Datensch.	18.000,00	17.067,48	932,52	5,5%
7. Versicherungen	15.000,00	13.189,74	1.810,26	13,7%
8. Abschreibungen	44.000,00	31.677,26	12.322,74	38,9%
9. Transport, Geldkosten, M-Beiträge	18.500,00	20.458,19	-1.958,19	-9,6%
B TEILSUMME II	292.921,00	323.618,68	-30.697,68	-9,5%
III. GREMIENARBEIT				
1. Tagungen/Gremien (LDK/LPR/LFR/FF/KGF)	121.500,00	97.820,67	23.679,33	24,2%
2. LAG'en	25.000,00	11.008,59	13.991,41	127,1%
3. Aufwand LaVo	82.000,00	35.287,04	46.712,96	132,4%
4. Landesschiedsgericht	2.000,00	400,70	1.599,30	399,1%
5. Bundes- und Europagremien	25.000,00	41.188,00	-16.188,00	-39,3%
6. MdB-Abführung an BV	152.376,00	146.832,00	5.544,00	3,8%
C TEILSUMME III	407.876,00	332.537,00	75.339,00	22,7%
IV. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT				
1. Aktionshaushalt LaVo	60.000,00	126.475,39	-66.475,39	-52,6%
2. Ökofonds-Förderungen	30.000,00	21.915,60	8.084,40	36,9%
3. GEMA/Künstlersozialkasse	6.000,00	1.453,91	4.546,09	312,7%
4. Zuschüsse an Kreisverbände	593.624,00	538.173,00	55.451,00	10,3%
5. Zuführung Rücklagen (Wahlen)	345.000,00	345.000,00	0,00	0,0%
6. Sonderhaushalt Wahlen	500.000,00	0,00	500.000,00	
7. Beitragsabführung Grüne Jugend	16.800,00	15.012,00	1.788,00	11,9%
D TEILSUMME 4	1.551.424,00	1.048.029,90	503.394,10	48,0%
E GESAMTSUMME AUSGABEN				
	3.413.156,82	2.687.493,34	725.663,48	27,0%
B EINNAHMEN				
1. Mitgliedsbeiträge	307.500,00	303.887,31	3.612,69	1,2%
2. Mandatsbeiträge MdL/MinisterInnen	331.145,00	312.475,84	18.669,16	6,0%
3. Mandatsbeiträge MdB	210.189,60	199.564,00	10.625,60	5,3%
4. Mandatsbeiträge LVR/LWL	10.000,00	20.226,00	-10.226,00	-50,6%
5. Spenden	20.000,00	20.790,10	-790,10	-3,8%
6. Kapitalerträge	8.093,40	11.374,45	-3.281,05	-28,8%
7. Auflösung Rücklagen Wahl	500.000,00	0,00	500.000,00	
8. Staatliche Grundfinanzierung	2.056.068,00	2.048.833,68	7.234,32	0,4%
8.1. a) <i>Zuschuß vom BV</i>	1.614.000,00	1.578.252,68	35.747,32	2,3%
8.2. b) <i>Landtag</i>	442.068,00	470.581,00	-28.513,00	-6,1%
9. Mieteinnahmen Jahnstr.	38.262,00	34.544,94	3.717,06	10,8%
10. Materialverkauf/Sonstige Einnahmen	5.000,00	6.703,79	-1.703,79	-25,4%
11. Auflösung Renovierungsrücklage				
GESAMTSUMME EINNAHMEN	3.486.258,00	2.958.400,11	527.857,89	17,8%
Gewinn und Verlust**				
	73.101,18	270.906,77	#####	-73,0%
Reinvermögen 01.01.				
	1.308.170,82	1.037.264,05		
Reinvermögensänderung 31.12.				
	73.101,18	270.906,77		
Reinvermögensstand 31.12.				
	1.381.272,00	1.308.170,82		
Rücklagen Wahlkämpfe				
	1.139.841,31	1.294.841,31		
Schwankungsrücklage				
	66.831,00	66.831,00		
Renovierungsrücklage				
	374.917,76	374.917,76		
Sonstiges				
	0,00	0,00		
Gesamtvermögen 31.12.				
	#####	#####		

Bündnis 90/Die Grünen NRW: LGS-Stellenplan 2012

LaVo= 4.241,16
 Außertariflich 4.095,30
 Haustarif 1 = 3.578,16
 Haustarif 2 = 3.373,65

Tariferhöhung LaVo / Belegschaft 2%

Kinder: 125.-/75.-/50.-/25.-
 Betr.zug. 50,00

Betriebl. Altersvorsorge Mitarb. 2% vom Brutto-Grundgeh.
 bei Nicht-Teilnahme 78,50 € (nur bei Befristung)

Wo-St Umfang AG-Brutto/Jahr

GF-Landesvorstand			4,00	274.085 €
Pol. Landesgeschäftsführung	LaVo-Tarif		1,00	81.576 €
Vorsitzende (ab 7/2012)	LaVo-Tarif		1,00	38.503 € (1)
Vorsitzender	LaVo-Tarif		1,00	74.964 €
Schatzmeister	LaVo-Tarif		1,00	79.043 €
Landesgeschäftsstelle			12,78	827.400,38
Leiterin LGS	AT	35	1,00	69.586 €
Pressesprecherin	Haustarif 1	35	1,00	69.220 €
Ökologie/Kampagnenreferent	Haustarif 1	35	1,00	68.296 €
Frauenreferentin	Haustarif 1	26,25	0,75	48.758 €
Finanzreferent	Haustarif 1	35	1,00	69.065 €
Finanzreferentin/Buchhaltung	Haustarif 1	35	1,00	66.307 €
Grafik/Layout/EDV-Betreuung	Haustarif 1	35	1,00	70.392 €
Mitarbeiterin -LGF	Haustarif 1	28	0,80	53.819 €
Referent Vorsitzende	Haustarif 1	35	1,00	62.238 €
Organisations- und Pers.entwicklung	Haustarif 1	17,5	0,50	35.527 €
Info-Stelle	Haustarif 2	21	0,60	35.723 €
Info-Stelle	Haustarif 2	22	0,63	43.007 €
Info-Stelle	Haustarif 2	17,5	0,50	37.488 €
Referent für Online-Kommunikation	Haustarif 1	35	1,00	61.368 €
Volontariat	Sondertarif	35	1,00	24.286 €
Büroreinigung EG/OGe				12.319 €
GF-Landesvorstand			4,00	274.085 €
Landesgeschäftsstelle			12,78	827.400 €
Einmalzahlung LTW				25.000 €
Summe			16,78	1.126.486 €

(1) Bezahlung Vorsitzende falls ohne Mandat

weitere Tarife

Praktikumsvergütung (Mon.) 400,00 €
 Putzkräfte (Mon.) 377,00 €
 Aushilfslohn Woche (Std.) 9,00 €
 Aushilfslohn Wo-Ende 10,00 €

Mittelfristige Finanzplanung 2012- 2016

Bündnis 90/Die Grünen - Landesverband NRW

Grundlagen: Mitgliederwachstum 1,0%, Indexsteigerung Parteienfinanzierung 2%, Personalkostensteigerung 2% ab 2012,
Steigerung lfd. Geschäftsbetrieb, Öffentlichkeitsarbeit und Gremienarbeit 1%, BTW 10,1%, EW 12,5%, LTW 11,3%

	LTW		BTW	EW/KW	2015	2016
	2011	2012	2013	2014		
Bilanz (1-16) zum 01.01.	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
1 Anlagevermögen/Warenbestand	65.788 €	54.966 €	54.966 €	54.966 €	54.966 €	54.966 €
2 Grünes Haus Jahnstraße/Oststraße	1.345.079 €	1.345.079 €	5.745.079 €	4.400.000 €	4.400.000 €	4.400.000 €
3 Forderungen intern	28.098 €	319.818 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
4 Forderungen extern	226.134 €	22.852 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
5 Geldbestände	780.031 €	1.395.937 €	-822.101 €	367.014 €	313.963 €	298.833 €
6 <i>Geldb.verfügbar (o.Rückl.)nachr.</i>	-433.412 €	-273.822 €	-1.961.942 €	-904.727 €	-1.054.678 €	-1.441.708 €
7 Summe Aktiva	2.445.132 €	3.138.652 €	5.057.944 €	4.901.980 €	4.848.929 €	4.833.799 €
8 Kredite für Grünes Haus (GLS)			1.000.000 €	990.000 €	980.100 €	970.299 €
9 Rückstellungen	20.990 €	17.779 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
10 Verbindlichkeiten intern	59.673 €	13.359 €	1.390.000 €	1.090.000 €	920.000 €	520.000 €
11 Verbindlichkeiten extern	46.930 €	62.754 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
12 Renovierungsrücklage	263.602 €	374.918 €	0 €	26.900 €	53.800 €	80.700 €
13 Rücklagen (Wahlen)	949.841 €	1.294.841 €	1.139.841 €	1.244.841 €	1.314.841 €	1.659.841 €
14 Schwankungsrücklage BTW	66.831 €	66.831 €	66.831 €	66.831 €	66.831 €	66.831 €
15 Sonstige Rücklagen						
16 Reinvermögen	1.037.264,05 €	1.308.171 €	1.381.272 €	1.403.408 €	1.433.356 €	1.456.127 €
17 Summe Passiva	2.445.131,57 €	3.138.652 €	5.057.944 €	4.901.980 €	4.848.929 €	4.833.799 €
GuV (13-46) zum 31.12.						
18 Einnahmen						
19 Mitgliedsbeiträge	303.887 €	307.500 €	310.575 €	313.681 €	316.818 €	319.986 €
20 Sonderbeiträge MdL und MdB	512.040 €	541.335 €	541.335 €	541.335 €	541.335 €	541.335 €
21 Sonderbeiträge sonstige (LVS)	20.226 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
22 Spenden	20.790 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
23 Kapitalerträge	11.374 €	8.093 €	-9.865 €	4.404 €	3.768 €	3.586 €
24 Miete Jahnstr. / Sonst. Einn.	41.249 €	43.262 €	44.127 €	45.010 €	45.910 €	46.828 €
25 Eigeneinnahme LV	909.566 €	930.190 €	916.172 €	934.429 €	937.830 €	941.735 €
26 Staatl. Grundfinanzierung LTW	470.581 €	442.068 €	442.068 €	442.068 €	442.068 €	442.068 €
27 Staatl. Grundfinanzierung BV	1.578.253 €	1.614.000 €	1.646.280 €	1.679.206 €	1.712.790 €	1.747.046 €
28 Staatseinnahme	2.048.834 €	2.056.068 €	2.088.348 €	2.121.274 €	2.154.858 €	2.189.114 €
29 Auflösung Rücklagen (Wahlen/Sonst)		500.000 €	240.000 €	275.000 €		
30 Gesamteinnahmen	2.958.400 €	3.486.258 €	3.244.520 €	3.330.703 €	3.092.687 €	3.130.848 €
31 Ausgaben						
32 Personalausgaben	944.073 €	1.126.486 €	1.149.016 €	1.171.996 €	1.195.436 €	1.219.344 €
33 Sonstige Personalkosten	39.235 €	34.450 €	35.139 €	35.842 €	36.559 €	37.290 €
35 Personalkosten (nachr.)	983.308 €	1.160.936 €	1.184.155 €	1.207.838 €	1.231.994 €	1.256.634 €
36 lfd. Geschäftsbetrieb	323.619 €	292.921 €	322.750 €	325.978 €	329.237 €	332.530 €
37 Gremienarbeit	332.537 €	407.876 €	411.955 €	416.074 €	420.235 €	424.437 €
38 Aktionshaushalt LaVo	126.475 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
39 Sonderhaushalt Wahlen		500.000 €	240.000 €	275.000 €		
40 Sonstige Öff.arbeit LV	1.454 €	6.000 €	6.060 €	6.121 €	6.182 €	6.244 €
41 Zuschüsse Ökofonds NRW	21.916 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
42 Staatl.Grundfinanzierung KV'e	538.173 €	593.624 €	605.496 €	617.606 €	629.959 €	642.558 €
43 Zuschüsse GJ NRW	15.012 €	16.800 €	16.968 €	17.138 €	17.309 €	17.482 €
44 Summe Zuschüsse an KV'e/GJ	553.185 €	610.424 €	622.464 €	634.744 €	647.268 €	660.040 €
45 Öffentlichkeitsarbeit ohne KV'e	149.845 €	596.000 €	336.060 €	371.121 €	96.182 €	96.244 €
46 Zuführung Rücklagen (Wahlen)	345.000 €	345.000 €	345.000 €	345.000 €	345.000 €	345.000 €
47 Zuführung Rücklagen (Schwankung)						
48 Gesamtausgaben	2.687.493 €	3.413.157 €	3.222.384 €	3.300.754 €	3.069.916 €	3.114.885 €
49 Gewinn und Verlust	270.907	73.101 €	22.136 €	29.949 €	22.771 €	15.963 €
50 Reinvermögen zum 31.12.	1.308.171 €	1.381.272 €	1.403.408 €	1.433.356 €	1.456.127 €	1.472.090 €
51 Rücklagen Wahlen zum 31.12.	1.294.841 €	1.139.841 €	1.244.841 €	1.314.841 €	1.659.841 €	2.004.841 €
52 Rücklage Schwankung BTW	66.831 €	66.831 €	66.831 €	66.831 €	66.831 €	66.831 €
53 Sonstige Rücklagen						
54 Renovierungsrücklage zum 31.12.	374.918 €		26.900 €	53.800 €	80.700 €	107.600 €
55 Gesamtvermögen zum 31.12.	3.044.761 €	2.587.944 €	2.741.980 €	2.868.829 €	3.263.500 €	3.651.363 €
56 Geldbestände zum 31.12.	1.395.937 €	-822.101 €	367.014 €	313.963 €	298.833 €	676.993 €